

„Hatte Staatsfunktionär Segen von Regierung?“

# Botschafter von hohem Staatsbeamten bedroht

So etwas ist Fernand Kartheiser in seiner langjährigen Tätigkeit als Diplomat, Botschafter Luxemburgs in Athen und heute als Direktor für das Budget und die Finanzen im Außenministerium noch nie passiert. Am 12. Januar zwischen 17.45 und 18.25 Uhr stürmt ein hoher Staatsbeamter ins Büro von Botschafter Kartheiser, um ihn einzuschüchtern, ja, regelrecht zu bedrohen.

Hintergrund ist sein Engagement als Sekretär der „Association des Hommes du Luxembourg“ (AHL), die sich hauptsächlich um Probleme von Männern im Scheidungsbereich und Sorgerecht kümmert. Kurz vor dem „staatlichen Überfall“ hatte Kartheiser in seiner Funktion als

AHL-Sekretär ein Interview gegeben. Dort deutete er an, wenn die Rechte der geschiedenen Männer hierzulande nicht verbessert würden, würde die AHL als politische Partei auftreten und an den Wahlen 2009 teilnehmen.

Diese Aussage scheint augenscheinlich nicht gut angekommen zu sein. Der aufgebrachte hohe Staatsbeamte drohte dem Botschafter mit einem Disziplinarverfahren und einer möglichen Versetzung ins Ausland. Bei seiner Verbalattacke auf Kartheiser hat der anscheinend sehr einflussreiche Staatsdiener darüber hinaus betont, dass er nicht nur in seinem persönlichen Namen auftrete, sondern auch „im Namen vieler Menschen verschiedener

politischer Parteien.“ Botschafter Kartheiser will sich auf jeden Fall nicht einschüchtern lassen.

Den Namen des hohen Beamten wollte er aber nicht nennen. Viel interessanter ist die Frage, welche Politiker denn Sanktionen gegen ihn als Sekretär der AHL in Erwägung ziehen wollen? ADR-Präsident Roby Mehlen fragt jetzt jedenfalls Staatsminister Jean-Claude Juncker, ob dieser „Funktionär den Segen seitens der Regierung oder einem Regierungsmitglied hatte“ und er „eine Untersuchung des Vorfalls in die Wege leitet um gegebenenfalls die entsprechenden Konsequenzen daraus zu ziehen?“